Bericht:

Nach § 3 Absatz 4 der Betriebssatzung des Eigenbetriebes Stadtentwässerung hat die Betriebsleitung dem Betriebsausschuss Stadtentwässerung über die Entwicklung der Erträge und Aufwendungen zu berichten. Der Bericht erfolgt zum Stichtag 10. Juni 2016.

Zentrale Schmutzwasserbeseitigung:

Die Entgelte aus Gebühren betragen zum Berichtsstichtag 1,655 Mio Euro und liegen mit rund 195.000 Euro unter der Planung von 1,85 Mio Euro. Durch die Endabrechnung nach Feststellung der endgültigen Frischwasserverbräuche durch den OOWV ergeben sich hier noch Änderungen.

Die Personalaufwendungen liegen mit 29.000 Euro im Plan von 78.000 Euro.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen sind bereits in Höhe von 1,029 Mio Euro gebunden, so dass gegenüber der Planung von 1,183 Mio Euro nur noch freie Mittel in Höhe von rund 155.000 Euro zur Verfügung stehen. Hier ist anzumerken, dass die vollen Abschläge an die Technischen Betriebe Wilhelmshaven zur Klärung der Abwässer mit 800.000 Euro bereits enthalten sind. Die angeforderten Abschläge liegen aufgrund der Abrechnung 2015 mit 70.000 Euro über der Planung von 730.000 Euro. Daneben ist festzustellen, dass die laufende Unterhaltung in die älteren Kanalbereiche zunimmt.

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen liegen noch weit unter Plan, da die Verwaltungskostenabrechnung mit dem Kernhaushalt der Stadt Schortens erst am Ende des Jahres erfolgt.

Die Zinsaufwendungen liegen ebenfalls noch mit 30.000 Euro unter der Planung, da bislang nur eine anteilige Darlehensaufnahme zu günstigen Konditionen für die Reste 2014 und 2015 erfolgte.

Zentrale Niederschlagswasserbeseitigung:

Bei den Benutzungsgebühren von 228.000 Euro sind die vom Kernhaushalt der Stadt zu zahlenden Beträge für die Straßenentwässerung noch nicht enthalten. Die Personalaufwendungen liegen im Plan. Bei den sonstigen ordentlichen Aufwendungen und den Zinsaufwendungen liegen die gleichen Gründe für die Abweichungen vor wie bei der zentralen Abwasserbeseitigung.

Die Sach- und Dienstleistungen liegen noch weit unter der Planung. Sofern dieses Jahr keine weiteren Schäden an dem Netz eintreten, wird der Planansatz nicht erforderlich sein und wäre ggfls. für die Zukunft anzupassen.

Dezentrale Schmutzwasserbeseitigung:

Die Erträge korrespondieren mit den Aufwendungen und entsprechen den planmäßigen Entleerungen der Kleinkläranlagen und abflusslosen Sammelgruben.

Ein- und Auszahlungen für investive Maßnahmen:

Anschlussbeiträge wurden in Höhe von 9.650 Euro erzielt. Die Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen des Jahres 2016 liegen mit 22.000 Euro noch weit unter der Planung von 1,293 Mio Euro, da bislang nur Planungskosten für Neubaumaßnahmen angefallen sind. Die Hauptauszahlungen betreffen die Reste der Jahre 2014 und 2015. Weiterhin wurde die GIS-Software „MapSolution“ in Höhe von 21.000 Euro angeschafft, welche in Kooperation mit dem Landkreis Friesland betrieben wird.

Es wurden für 2015 folgende Reste gebildet:

Bezeichnung Maßnahme	I-Element	Rest 2014/ Wert 2015	gebildeter Rest
RWK K 95, Umlegung, Kostenbeteiligung	I2.000003.500	10.000,00 €	6.000,00 €
SWK Lärchenstraße	I2.000009.500	294.000,00 €	117.189,00 €
RWK Helgolandstraße	I2.000012.500	40.000,00 €	14.513,00 €
SW-Anschluss Siedlung Upjever	I2.000013.500	60.000,00 €	30.059,00 €
Erwerb GIS Software (SW)	I2.000026.510	50.000,00 €	50.000,00 €
Mengenmessung Druckleitung WHV	I2.000038.500	50.000,00 €	50.000,00 €
Summe			**267.761,00 €**